

Bilanz

Badminton Der Jenaer Moritz Predel und Max Stage vom BC Remagen sind beide in dieser Regionalliga-Saison ungeschlagen im Herreneinzel. Das wird sich am Sonntag ändern, wenn sie aufeinander treffen...

Von Anja Blankenburg

Jena. Es wird Zeit für das Regionalliga-Team des SV GutsMuths Jena, noch einmal richtig durchzustarten. Nachdem es in der vergangenen Saison auf den letzten Pfiff mit dem Klassenerhalt geklappt – und man sich in dieser Serie dennoch vorgenommen hatte, die Zweite Bundesliga fest ins Visier zu nehmen, steht nun tatsächlich kurz vor Schluss der Hinrunde ein – nicht Fleisch, nicht Fisch – vierter Tabellenplatz im Achterfeld zu Buche. Für Moritz Predel und die Seinen nicht der Weisheit letzter Schluss, so viel ist schon mal klar.

Die letzten beiden Begegnungen der Halbserie stehen an diesem Wochenende an. Und Predel und Co haben sich vorgenommen, hier mitzunehmen, was geht. Am besten freilich alles. Die Vorzeichen dafür stehen nicht schlecht. Denn nach dem 5:3-Derby-Sieg gegen OTG Gera zum Auftakt und zwei 3:5-Niederlagen gegen den aktuell Fünften TV Wehen sowie den Zweiten TV Dieburg lief es zuletzt



Moritz Predel vom SV GutsMuths Jena.

Foto: Anja Blankenburg

wieder deutlich besser für die GutsMuths-Akteure. Gegen Bischmisheim (Sechster) drehten sie den Zahlenspieß wieder um und siegten 5:3. Und schließlich endete Anfang November das Kräftenessen mit dem Spitzenreiter: Unentschieden! Angesichts einiger sehr knapper Duelle an diesem Tag hätte die

Sache aber auch gut in die eine – oder andere – Richtung kippen können. Ein Fingerzeig? In jedem Fall der Beweis dafür, dass wenn nicht gerade – wie in Dieburg – kurzfristige Ausfälle ausgerechnet bei den starken Herren das Team ins Wanken bringen, man sich durchaus nicht verrechnet hat an der Saale, als man die Losung ausgab: Wir wollen ganz oben mitspielen.

Und jetzt ist also Zeit, Boden gutzumachen.

Die beiden am Samstag und Sonntag anstehenden Auswärtsbegegnungen versprechen interessant zu werden. Sogar, wenn es „nur“ nach Fischbach geht. Die Zweitligareserve hat bislang noch kaum Gebrauch gemacht von der Möglichkeit, sich aus ihrer Ersten zu verstärken. Mit Sicherheit werden sie aber einen möglichen Abstieg nicht riskieren wollen, vermutet Moritz Predel. Immerhin: mit Bundesliga-Spieler Julian Degiuli haben die Fischbacher zuletzt gegen Wehen die ersten Punkte eingefahren.

Zwei Mannschaften, sich spielerisch völlig ähnlich

Noch interessanter aber wird sicher der Spieltag am Samstag beim BC Remagen, welcher – noch! – als Dritter (mit 6:4 Punkten) hinter dem punktgleich (mit jeweils 9:1) entrückten Führungsduo rangiert. An Remagen nämlich will GutsMuths' (5:5) unbedingt vorbei. Angesichts spielerisch derart ähnlicher Mannschaften wird das kein Selbstläufer. Wie die Jenaer baut Remagen vor allem auf das erfolgreiche Bestehen ihrer Herren-Riege. Die meisten Damen-Partien hingegen wurden abgegeben. Hier, hofft Predel, könnte aber für die Jenaer Mädels was zu holen sein. Ihm selbst steht auch ein spannendes Match bevor, denn Predel und sein Remagener Pendant Max Stage, beide als Herreneinzel Nummer 2, haben in dieser Saison noch kein Ligaspiel verloren. Einer wird dem anderen also die gute Bilanz versauern müssen.

In der Vorsaison hatte in eben jener Paarung noch der erfahrene Stage die Oberhand behalten. „Aber das verständig ja nur die Motivation, es diesmal für mich zu entscheiden“, sagt Predel. Topfit fühlt sich der Jenaer. Für den Rest garantiere die Stimmung im Team. Und das will jetzt noch einmal durchstarten.



Ostthüringer Zeitung

Auf die Damen könnte es in Remagen ankommen: Hier ist eben Britta Kanning im Mixed-Doppel mit Alexander Pliske voll im Einsatz.
Foto: Peter Poser

27. November 2014